

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 98 (1957)

Rubrik: E liäbe Gruäss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weißdorn, Schwarzdorn, Feldahorn und Feldulmen überall in Holland stark zunahm.

Holland, das Land der Windmühlen, Blumen, Holzschuhe und Trachten. Neben der Freundlichkeit und Sauberkeit des Volkes mögen diese Eigenschaften jedem Besucher am augenfälligsten sich kundtun. Wer noch etwas tiefer geht, stößt auch auf das Land vorbildlicher Autostraßen und Verkehrsverbindungen, das Land leider auch so vieler

ergreifender Kriegsdenkmäler in Arnhem, Amsterdam und Rotterdam, und wo überall das Volk unter den Kriegsfurien zu leiden hatte. Am eindrucklichsten bleiben aber dem Besucher die Bilder haften von Holland mit seinem kühnsten Werk der Welt auf dem Gebiete der Bodengewinnung, mit seinem Unternehmen zur Trockenlegung der Zuidersee — einer friedlichen Eroberung des Meeres.

J. K. Britschgi, Sarnen

E liäbe Gruäñ

Und chuisch Dui hei und gsesch de da
e Busche-n-Alperose stah,
de stecksch Dui glii Diis Gesicht da drii
und ziasch e teife Schnuif voll ii.

Und weisch, e liäbe Mänsch isch fort,
wo planged uf bar liäbi Wort,
de packsch es hibsches Cherbli ii
und leisch-um Alperose dri.

Vill besser als mit Wort und Satz
gisch derawäg im liäbe Schatz
e Bricht vo Langziit und freid,
wo d'Alperose zuenum treid.

J. v. M.